

Stadtparkfest: Jetzt sind Jüngere dran

Zwölfte Auflage ihre letzte: „Senioren“ des Orga-Teams kündigen Rückzug an

Lüdenschied – Auf den Wegen mitten im Grünen, unter dem Schatten der üppigen Bäume im Stadtpark, ließ sich die sommerliche Hitze am Sonntag gut aushalten. Viele Familien nutzten daher die Gelegenheit für einen Besuch beim Stadtparkfest mit Umweltmarkt, zu dem die Agenda-Gruppe Stadtpark einmal mehr mit zahlreichen Mitstreitern eingeladen hatte.

Einen besseren Beweis dafür, wie wichtig Grünflächen in der Stadt sind, hätten sich die Akteure kaum wünschen können. Allerdings sorgte möglicherweise die Hitze rundherum doch dafür, dass es zwar einen stetigen Besucherstrom gab, aber ein Massenandrang ausblieb. Die Spaziergänger verteilten sich auf dem recht langen Weg zwischen der Boule-Anlage am Anfang des Parks, wo die Boulefreunde für Verpflegung sorgten, und der Waldbühne fast am anderen Ende, mit dem Bühnenprogramm und weiteren Verpflegungsständen.

Unter anderem hatten der Kinderschutzbund mit seinem Spielmobil sowie die beteiligten Umweltkindergärten und das Libz ihre Stände mit Spiel- und Bastelangeboten am Rand der großen Wiese – aber im Schatten – aufgebaut. Und auch die Verbraucherzentrale, der Hegering, die Naturwissenschaftliche Vereinigung und das Naturschutzzentrum präsentierten ihre Informationen entlang des schattigen Hauptweges. Kinder, Eltern und Großeltern hatten viel Spaß dabei, ihr Wissen zum Beispiel um heimische Tier- und Pflanzenarten sowie Klima- und Umweltschutz zu testen und aufzufrischen.

Gerade von jungen Familien gab es viel Lob für die Veranstaltung und die Tatsache, dass sie ein „Green Event“ war. Bereits am Vormittag zog es zahlreiche Musikfreunde zur Waldbühne, um die „Jazz Fazz“-Bigband zu erleben. Auf Einladung des Jazz Clubs Lüdenschied gestalteten sie eine Matinee im Big-Band-Sound.

Zur offiziellen Eröffnung des



Stadtparkfest 2026 bei tropischer Hitze: Die Truppe von Clowns & Company sorgte für Unterhaltung und Action auf der Waldbühne. BETTINA GÖRLITZER



Beim Umweltmarkt drehten sich auch die Bastelangebote rund um die Natur. Das Team der Kita Brüninghausen bastelte zum Beispiel Marienkäfer.

Festes am frühen Nachmittag, eingeläutet von den Jagdhornbläsern des Hegerings, bedankte sich Bürgermeister Sebastian Wagemey bei allen beteiligten Akteuren für ihr Engagement, bevor die Artisten von Clowns & Company mit Jonglage und artistischen Beiträgen der Hitze trotzten. Ihre Teilnahme kurzfristig abgesagt hatte die Kulturwerkstatt Alte Schule mit ihrer Monster-Show, weil das Tragen der Masken bei der

Hitze nicht möglich war.

Das Stadtparkfest, alle zwei Jahre organisiert von der Agenda-Gruppe Stadtpark in Kooperation mit der Stadt Lüdenschied, ist seit mehr als 20 Jahren eine Institution im Lüdenschieder Veranstaltungskalender. Aber diese zwölfte Auflage war mit einem Appell verbunden: Für die „Senioren der Agenda-Gruppe“, wie sie Hermann Scharwächter vom Organisati-



Gar nicht schlecht waren die Kinder darin, am Stand des Naturschutzzentrums MK die heimischen Baumarten zu erkennen.

onsteam nennt und zu denen er sich selbst zählt, sollte dies das letzte Stadtparkfest sein. Sie möchten sich nach so vielen Jahrzehnten aus Altersgründen zurückziehen, und nur noch beratend agieren. Der Bürgermeister betonte: „Der Appell ist angekommen. Das heißt, auf uns wird mehr Arbeit zukommen“, sagte er mit Blick auf Matthias Knipp, der beim Fachdienst Klima-, Umweltschutz und Grünflächen-

planung für die Themen Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Lokale Agenda und damit auch für das Stadtparkfest zuständig ist.

Dennoch hoffen die Senioren auch weiterhin darauf, dass sich auch jüngere Mitglieder der Agenda-Gruppe finden, die mehr Aufgaben übernehmen.

BETTINA GÖRLITZER

Mehr Fotos

online auf www.come-on.de.

Aktion der „Omas gegen Rechts“ am 5. Juli

Lüdenschied – Die „Omas gegen Rechts“ Meinerzhagen, Kierspe, Lüdenschied und Halver laden gemeinsam mit weiteren Organisationen für Sonntag, 5. Juli, zu einer Aktion „Aufstehen für Demokratie“ ein.

Beginn ist um 14 Uhr am Bergstadt-Gymnasium in Lüdenschied, wo der stellvertretende Schulleiter Dietmar Simon und die Schülerversammlung die Teilnehmer begrüßen werden. Von dort führt der Weg durchs Lohrswäldchen zur Wilhelmstraße, wo an den Gedenkzellen Gudrun Benkhofer sprechen wird.

Gegen 15 Uhr erwarten die Veranstalter am Sternplatz Bürgermeister Sebastian Wagemey mit einem Statement. Anja Bitzhenner und Markus Hartkopf sorgen dort für Musik, außerdem ist ein offenes Mikrofon geplant.

Alles und Suppe betreibt einen Getränkestand, Schüler wollen mit Kuchen- und Waffelverkauf ihre Abifeierkasse füllen. Ein Glücksrad und ein Schwungtuch sind ebenfalls vorgesehen.

Mit dabei sind das Bündnis für Demokratie mit allen Wohlfahrtsverbänden und Gewerkschaften sowie Schulen, Kirchen, Glaubensgemeinschaften, der Kinderschutzbund und die Sauerländer Jungs.

Gottesdienst „coming home“

Lüdenschied – Die Evangelische Versöhnungskirchengemeinde lädt für Sonntag, den 28. Juni, 18 Uhr, zu einem Gottesdienst in die Apostelkirche ein. Sebastian Praß, der Jugendreferent der Kirchengemeinde, wird anhand einer biblischen Geschichte passend zur sich anbahnenden Ferienzeit über das Thema „Mach mal Pause!“ sprechen. In dem Gottesdienst wird zudem das Heilige Abendmahl gefeiert wie auch die Möglichkeit zu einer persönlichen Segnung eröffnet.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des von der Kirchengemeinde monatlich ausgerichteten Abendgottesdienstes „coming home“ statt.

Für den Vormittag wird – ebenfalls für die gesamte Kirchengemeinde – zur Teilnahme am Gottesdienst in der Erlöserkirche ab 10.30 Uhr eingeladen.

Schülerverkehr: Kosten mehr als verdoppelt

Neue Planung ab August soll jährlich zwei Millionen Euro einsparen

Lüdenschied – Kostenexplosion im Schülerspezialverkehr im Märkischen Kreis: Mehrausgaben für Personal und Kraftstoff lassen die Kosten binnen weniger Jahre um mehr als 100 Prozent steigen. Diese alarmierenden Zahlen bekamen jüngst die Mitglieder des Kreisausschusses für Schule und Sport präsentiert.

2021 kostete der Schülerspezialverkehr noch knapp 4,7 Millionen Euro pro Jahr. 2025 waren es schon rund 10,8 Millionen Euro. Für dieses Jahr war zunächst mit fast 11 Millionen Euro geplant worden. Seit Februar wurden, so teilte die Verwaltung den Ausschussmitgliedern mit, in einer ersten Maßnahme Routen optimiert. Außerdem sollen mehr Schüler, die bisher den Spezialverkehr nutzen, für den ÖPNV gewonnen werden.

Die neue Planung greift mit dem neuen Schuljahr, das am 1.



Sebastian Pahlke, Geschäftsführer des Kreissportbundes, berichtete über die Arbeit des KSB. BETTINA GÖRLITZER

August beginnt, und soll durch den effizienteren Einsatz von Ressourcen und die daraus resultierende Reduktion von Leerfahrten allein für 2026 be-

reits Einsparungen in Höhe von rund 830 000 Euro bringen. Pro Schuljahr rechnet die Verwaltung mit einer Reduzierung der Kosten von rund 2

Millionen Euro. Allerdings seien dabei Preissteigerungen durch neue Ausschreibungen und mögliche höhere Kraftstoffpreise nicht berücksichtigt.

Die Ausschussmitglieder nahmen diesen Bericht zur Kenntnis. Bis zur nächsten Sitzung im Herbst will die Verwaltung ein grundsätzlich neues Konzept für den Schülerspezialverkehr vorlegen.

Zudem gab Sebastian Pahlke, Geschäftsführer des Kreissportbundes, einen umfangreichen Bericht. Ausschussvorsitzender Stefan Herburg (CDU) zeigte sich beeindruckt über die Vielfalt des Engagements: „Das zeigt, Sportvereine stärken das Gemeinschaftsgefühl und damit den gesellschaftlichen Zusammenhalt.“ Pahlke hatte die Kreispolitiker informiert, in welchen Bereichen sich der Kreissportbund mit seinen Vereinen über den

reinen Vereinssport hinaus engagiert. Dazu zählt das Programm „Integration durch Sport“ mit der Beteiligung an der Internationalen Woche gegen Rassismus. Außerdem organisiert der KSB mit Sportvereinen Sport-AGs im Offenen Ganztags. „Stolz sind wir auf das Start-Chancen-Programm“, sagte Pahlke und betonte in Richtung der Politiker: „Es ist wichtig, die Sportvereine nicht im Regen stehen zu lassen.“ Darüber hinaus befasste sich der KSB mit dem Thema „Schutz vor interpersoneller Gewalt im Sport“ und biete mit seinen Vereinen niederschwellige Angebote im Gesundheits- und Breitensport an, die große Akzeptanz erfahren, wie gemeinsame Spaziergänge oder „Sport im Park“, sowie die Ausbildung von Personals beiseite, die Bewegung für Ältere anbieten.

gö

Ferienspaß mit Hip-Hop

Lüdenschied – Das Capitol Tanzhaus in Lüdenschied lädt Jugendliche mit einem Ferientanz(s)pass HipHop dazu ein, die Sommerferien aktiv zu gestalten. Wie das Tanzhaus mitteilt, können Teilnehmer freitags von 17 bis 17.45 Uhr HipHop-Kurse besuchen – für den gesamten Ferientermin vom 24. Juli bis 28. August zahlen sie 30 Euro.

Das Angebot richtet sich an Einsteiger sowie alle, die Freude an Musik, Bewegung und Tanz haben. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Im Mittelpunkt stehen aktuelle Musik, Choreografien und das gemeinsame Tanzerlebnis.

Das Capitol Tanzhaus befindet sich in der Wilhelmstraße 56. Weitere Informationen und Anmeldung gibt es unter www.capitol-tanzhaus.de/tanzkurse/hiphop/.